



Laurentiusbrief

Dezember 2023 - Januar - Februar 2024



Evangelische Kirchengemeinde Fränkisch-Crumbach



Begrüßung.....3
Freud und Leid.....5
Aus der Kita.....6
Gedicht zur Kindheit / Personalnot.....8
Gemeindepädagogin.....9
Angebote.....10
Rückblick.....12
Aus der katholischen Gemeinde.....14
Unsere Konfis 2023/24.....16
Sterne.....19
Gottesdienste und Veranstaltungen.....21
Gruppen und Kreise.....23
Adressen und Informationen.....24





Liebe Leserin, lieber Leser!

In dieser Ausgabe geht es schwerpunktmäßig um Kinder und Jugendliche. Dazu gibt es viel zu sagen:

1. sagt unsere Gemeindegartei, dass wir in unserer Kirchengemeinde nur noch 40 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren haben. Dafür aber 4mal so viele 80 bis 90jährige. Fast die Hälfte der Gemeindeglieder ist im Rentenalter. Der Kindergarten, für den gerade ein neuer Gruppenraum angebaut wurde, ist nicht ausgelastet. Über die Ursachen könnte ich nur spekulieren, aber ich mag mir nicht ausdenken, wie unsere Altersstruktur in 20 Jahren aussieht.

2. höre ich, dass Kinder- und Jugendtherapeuten vollkommen überlastet sind. Die häufigsten Probleme sind Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS), Ängste, Depressionen und Essstörungen. Die wahrscheinlichen Gründe, die ich finde, sind gruselig. Aber es müssen nicht gleich Misshandlung oder Missbrauch sein, auch Vernachlässigung oder im Gegenteil übertriebene Einmischung werden genannt.

3. werden bei Erzieherinnen die im Durchschnitt am meisten Krankheitstage verzeichnet. Ein Grund mag rein physisch der erhöhte Infektionsdruck sein. Zu befürchten ist aber, dass Stress und überzogene Erwartungen an KiTas eine große Rolle spielen.

Und jetzt mag ich nicht mehr weitermachen mit der Aufzählung von Problemen. Nicht, ohne noch zu erwähnen, dass es in unserer, der Erwachsenen, Verantwortung liegt, was daraus wird. Es ist nicht einfach, immer die rechte Balance zu halten zwischen zu viel und zu wenig. Aber das wissen Eltern ohnehin.

Es gibt auch viel Positives zu berichten: In diesem Heft stellt sich unsere neue Gemeindepädagogin vor. Wir hatten bisher auch eine. Weil wir aber unsere Jugendarbeit dahin verlagert hatten, wo fast alle unsere Jugendlichen zur Schule gehen, nämlich an die GAZ, wurde sie zu wenig wahrgenommen. Der neue Schwerpunkt werden Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien sein. Wir freuen uns sehr.

Unsere evangelische Kindertagesstätte zählt auch auf die positive Seite. Es ist der Kirche viel wert, über die KiTa Verbindung zu den Familien zu haben und einen sozialen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Bisher wurden 15% der Kosten für den Kindergarten übernommen und damit die Kommune entlastet. In Zukunft wird es nur noch ein jährlicher Festbetrag sein können, da durch die vielen Kirchenaustritte die Mittel nicht mehr zur





Verfügung stehen. Ein Verlust an Solidarität, der aber nicht nur uns trifft. Aber davon einmal abgesehen, ist es immer eine Freude, wenn die Kinder auch in unserem Gemeindeleben mit dabei sind. Eine lohnende Investition. In diesem Jahr feiern wir wieder Weihnachten, wie es vor Corona war. Es ist nur eine relativ kleine Gruppe von Kindern, die sich für die Proben treffen, aber es gibt wieder ein Krippenspiel an Heiligabend! Immer höre ich, dass es eine der schönen Kindheitserinnerungen ist, die bis ins Erwachsenenalter bleiben. Und es ist immer ein Erlebnis zu sehen, wie stolz die Kinder sind, wenn sie dieses aufregende Ereignis gemeistert haben.

Mit der letzten Konfirmandengruppe waren wir für einen Tag auf der Red-Rock-Ranch in Höchst mit einem erlebnispädagogischen Programm. Da geht es um das Gruppenerlebnis und um das in diesem Alter nicht immer ausgeprägte Selbstbewusstsein. Ob beim Bogenschießen der Pfeil traf oder beim Klettern man geschafft hatte, was man vorher sich nicht traute bis zum Sprung vom Colakisten Turm (höher als man denkt) – ich freue mich immer wieder darüber, wie stolz die Jugendlichen sind, wenn Sie ihre Angst und Unsicherheit überwunden haben. Ein Erlebnis auch für mich.

Unsere neue Konfirmandengruppe stellt sich vor! Nur 5 in diesem Jahr... es werden wieder mehr werden. Dafür lernen wir jetzt, zusammen mit den Nachbargemeinden gemeinschaftliche Projekte durchzuführen. Das Erfahrungsfeld der OJC in Reichelsheim, Singen und Rhythmus in der Kirche, ein Jugendgottesdienst, den Trauerweg auf dem Brensbacher Friedhof erkunden und vieles mehr. Ein Schritt in die Zukunft, wenn es weniger Pfarrrer(innen) geben wird. Aber in erster Linie ein Gemeinschaftserlebnis.

Was nicht fehlen darf: Der Satz von Jesus – „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes“. Nicht dass wir jetzt alle infantil werden sollen. Aber diese herrliche Unbefangenheit und Offenheit von Kindern. Neugier. Energie ohne Ende. Lachen können bis zum Abwinken. Die Gefühle richtig rauslassen. Da ist so viel, das wir Erwachsenen von Kindern und Jugendlichen lernen könnten. Kinder als unsere Lehrer! Das wärs.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, friedliche Weihnachten, einen sanften Jahreswechsel und in dieser Zeit immer wieder auch eine gute Gesundheit!
Ihr Pfr. Thomas Worch



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Taufe:

Skadi M.

Leon H.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Trauung:

Manuel M. und Vanessa M., geb. F.

Andreas W. und Jessica W.-B., geb. B.

Kai R. und Sina R., geb. B.

Aus unserer Kirchengemeinde sind verstorben:

Katharine M., geb. H.

89 Jahre

Manfred E.

72 Jahre

Helmut S.

82 Jahre

Helmut A.

69 Jahre

Elisabete F., geb. H.

86 Jahre





Ein Tag in der Krippe:

Heute ist schlechtes Wetter. Es ist windig und es regnet ohne Unterlass. Einige Kinder sind morgens schon mit einem bunten Regenschirm gekommen. Wir schauen aus unserem Gruppenraum zum Fenster raus, sehen, wie die Regentropfen auf die Scheiben prasseln und dort zerplatzen. Auf den Platten draußen gibt es richtige Blasen, wenn die dicken Tropfen auf dem Boden ankommen. Das sieht ziemlich spannend aus. Wir haben große Lust rauszugehen.

Es dauert eine Weile bis wir alle regenfest angezogen sind. Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel sind gar nicht so leicht anzuziehen, aber mit vereinten Kräften schaffen wir das.



Die Regenschirme nehmen wir auch mit raus. Wie toll hört es sich an, wenn der Regen darauf trommelt.

Überall auf dem Spielplatz haben sich Pfützen gebildet.



Es macht einen Riesenspaß mit beiden Füßen reinzuspringen. Das Wasser spritzt richtig hoch, es spritzt sogar bis ins Gesicht und wir müssen lachen. Das versuchen wir gleich nochmal!



Ganz schnell fahren wir mit dem Bobbycar durch die allergrößten Pfützen und versuchen, die Regentropfen mit der Zunge zu fangen.

In eine große Pfütze werfen wir Steine hinein, sehen, wie sie reinplatzen und dann schnell untergehen. Wir werfen Blätter und Gras in die Pfütze und erkennen, dass die schwimmen können.



Einige Kinder lieben es mit den Händen durch die aufgeweichte Erde zu wühlen. Sie spüren wie die Matsche weich durch die Finger gleitet.

Irgendwann ist es so weit. Die Regenkleidung ist durchgeweicht, das Wasser hat sich einen Weg zu unseren Füßen gesucht. Aber das macht uns gar nichts aus.

Wir sind gut gelaunt und glücklich.

Wir stellen den großen Wäscheständer auf, hängen unsere nassen Sachen auf und die nassen Haare werden gerubbelt und geföhnt. Wechselkleidung hat jedes Kind in seiner Schublade und so sind wir ganz schnell wieder trocken und warm.

Was für ein schöner Regentag!



KINDHEIT:

Steine riechen
über Erde kriechen
Beeren schmecken
Regentropfen lecken
in Büschen hocken
wilde Tiere locken
Brennnesseln spüren
Matsche probieren
Bäume pflanzen
im Regen tanzen
auf Wiesen liegen
Puppen wiegen
Feuer machen
über Witze lachen
Buden bauen
Bonbons klauen
auf Bäume steigen
Kräfte zeigen
sich verstecken
hinter Hecken
an Dornen ratschen
mit Freunden quatschen

Freiheit, Abenteuer,
Lebenslust
statt Förderwahn
und Leistungsfrust
(M.D.)

Personalengpässe in der Kita

In Zeiten großer Personalnot
rückte überraschend das
„Team Worch Senior“
zur Unterstützung an:

Pfarrer Worch machte es sich als
„Vorlese-Opa“ gemütlich mit ein-
em Stapel Bücher und einem
Haufen Kindern und Frau Worch
bot einigen Kindern ein Kreativ-
projekt mit Schafswolle an.

So konnten wir den Notfallplan
mal wieder einen Tag mehr ab-
wenden.

Vielen Dank für diese herzenswar-
me Unterstützung!





Ein herzliches Hallo!



Mein Name ist Ilka Staudt und ich bin seit dem 01.10.2023 mit einer halben Stelle als Gemeindepädagogin in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für die Kirchengemeinden Wersau, Fränkisch-Crumbach, Brensbach, Beerfurth, Reichelsheim und Winterkasten/Laudenau zuständig.

Als Gemeindepädagogin gestalte ich religionspädagogische und freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche. Kinderkirchentage, Ferienangebote, Weihnachtsaktionen und vieles mehr können entstehen. Ein weiterer Arbeitsbereich, der mir sehr am Herzen liegt, ist die Ausbildung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ich habe selbst vielfältige ehrenamtliche Erfahrungen in meiner Heimatgemeinde Groß-Umstadt, dem Ev. Dekanat Vorderer Odenwald sowie verschiedenen Vereinen und Verbänden gesammelt und dabei eine gewinnbringende Ausbildung genießen dürfen. Dadurch bin ich auch zu meinem Beruf gekommen.

Nach dem Abitur habe ich im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation an der Evangelischen Hochschule Darmstadt studiert. Den Masterstudiengang in Religionspädagogik habe ich 2023 abgeschlossen. Mit meiner Weiterbildung zur Wildnis- und Erlebnispädagogin bin ich in den letzten Zügen.

Beim Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald bin ich bereits seit dem 01.03.2023 mit einer halben Stelle als Gemeindepädagogin tätig. Mein Aufgabenfeld liegt dort in der Organisation und Durchführung von Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien sowie in der Arbeit mit Freizeit-Teamer*innen.

An der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begeistern mich die vielen Fragen und das offene Denken. Ich werde immer wieder mit Fragen und Gedankengängen konfrontiert, die mich innehalten sowie Gewohntes und Bekanntes überdenken lassen.

Eine große Brise Spaß darf in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht fehlen.

In meiner Freizeit musiziere ich gerne. Gitarre, Klavier und Gesang sind meine Leidenschaften. Zudem bin ich Mitglied der Trachtengruppe des Odenwaldklubs Groß-Umstadt sowie Gesamtjugendleitung.



In der Deutschen Wanderjugend Landesverband Hessen bin ich Vorstandsmitglied. Es kommt nicht selten vor, dass meine Hobbys in meine Arbeit einfließen. Die Gitarre im Schlepptau oder Aktionen in Wald und Wiese sind nicht unüblich.

Ich freue mich, Sie und Euch kennenzulernen und auf all das, was entsteht!

Ilka Staudt

Erreichen können Sie und Ihr mich unter: ilka.staudt@ekhn.de


Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald

Ev. Dekanat Vorderer Odenwald

Teen-Wochenende

11 bis 14 Jahre
16. bis 18. Februar 2024
Naturfreundehaus Ginsheim
90€

Infos und Anmeldung unter: ejvo.de
Anmeldeschluss: 02.01.2024

Freitag, 16. Februar 2024 15:30 bis Sonntag, 18. Februar 2024 16:30

Infos und Anmeldung unter:

<https://www.ejvo.de/angebote/teen-wochenende-2024>



Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene

2024 Veranstaltungen des gemeindepädagogischen Diensts im Ev. Dekanat Vorderer Odenwald

17. Januar

Präventionsschulung – Kindeswohl & Kinderschutz

Zielgruppe: ehren-, neben- und hauptamtliche/-berufliche Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Ort: Dekanatszentrum in Groß-Umstadt
Die Kindeswohlschulung ist für alle Personen verpflichtend, die Kinder und Jugendliche regelmäßig betreuen, z.B. bei Gruppenstunden, Projekttagen, Freizeiten etc.

08. März

Jugendkreuzweg

Zielgruppe: Konfis, Jugendliche und Interessierte
Ort: voraussichtlich Burg Rodenstein

24.-28. März

Juleica-Schulung

Zielgruppe: Jugendliche & junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25
Ort: Jugendherberge in Mainz
Kosten: 70€
Anmeldeschluss: 15. Februar 2024

02.-06. April

Frühlingsfreuden

Zielgruppe: Kinder im Alter von 6 bis 12
Ort: je ein Tag in jedem Nachbarschaftsraum, 02.04. in Reichelsheim
Kosten: 5€ pro Tag
Anmeldung für einzelne Tage möglich.

20. April

Erlebnispädagogik - Juleica-Auffrischung

Zielgruppe: Teamer*innen, Jugendliche, junge Erwachsene und generell Menschen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfirmand*innen

24.-26. Mai

Familienwochenende

Zielgruppe: Familien mit Kindern im Alter von Kindergarten und Grundschule
Ort: Naturfreundehaus Hanau-Rodenbach
Kosten: je Person. Kinder: 55€, Erwachsene: 75€

30. Mai - 02. Juni

Jugendkirchentag

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene
Ort: Biedenkopf

22. Juni

Youngster-Schulung

Zielgruppe: Neue Teamer*innen
Ort: Wersau

21.-28. Juli

Fahrt nach Taizé

Zielgruppe: junge Erwachsene
Ort: Taizé, Frankreich

11.-22. August

Jugendfreizeit Spanien

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 14 bis 17
Ort: L'Escola, Spanien
Kosten: 550€
Anmeldeschluss: 10.05.2024

14.-18. Oktober

Herbstfreuden

Zielgruppe: Kinder im Alter von 6 bis 12
Ort: je ein Tag in jedem Nachbarschaftsraum, 14.10. in Wersau
Kosten: 5€ pro Tag
Anmeldung für einzelne Tage möglich.

2. Herbstferienwoche

Herbst-Kinderfreizeit

Zielgruppe: Kinder im Alter von 8 bis 12

30. November - 01. Dezember

City Bound - Juleica-Auffrischung

Zielgruppe: Teamer*innen, Jugendliche, junge Erwachsene und generell Menschen in der Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmand*innen
Ort: Frankfurt am Main

Weitere Veranstaltungen, Infos und Anmeldungen unter eجو.de
Änderungen sind vorbehalten.





Wie gewohnt gibt es hier wieder einen kleinen Rückblick auf vergangene Ereignisse in unserer Kirchengemeinde, die Sie sich etwas ausführlicher auf der Homepage anschauen können.



Beginnen wir mit dem dritten September: Nach langem Reha-Aufenthalt ist Pfarrer Worch wieder zurück im Dienst. Lange musste die Gemeinde auf die musikalischen Beiträge unseres Pfarrers verzichten. Jetzt ist er wieder da!



Lange gewartet haben viele CrumbacherInnen auch auf eine von der Bücherkiste organisierte Autorenlesung. Dank der finanziellen Unterstützung durch "Leseland Hessen" konnte Ingrid Noll eingeladen werden. Für alle, die keinen Platz mehr in der Aula gefunden haben, bleibt nur der Online-Bericht.



Keine Platzprobleme gab es dagegen beim Abendgottesdienst am 17.09.23. Da an diesem Abend der Kirchenchor gesungen hat, war wenigstens eine kleine, überschaubare Gemeinde versammelt.



Eng wurde es jedoch am folgenden Sonntag. Traditionell wird Erntedank in Crumbach eine Woche vor dem offiziellen Termin gefeiert. Seit 2004 hat sich diese Terminierung vom Wetter her immer gelohnt. So auch in diesem Jahr, wo nach der Coronapause erstmalig wieder nicht in der Kirche, sondern bei herrlichem Wetter im Pfarrgarten gefeiert wurde. Die Bänke waren schnell alle besetzt, Stühle wurden herbeigeschafft und einige mussten vom Pfarrsaal aus durch die geöffneten Fenster dem Gottesdienst folgen.



Bei der Eröffnung der ökumenischen Friedensdekade am 12. November ging es dann wieder beschaulicher zu. Virtuell wurde an diesem Tag der Ereignisse vor 85 Jahren gedacht.



Das Martinsfest wird in der Kita unterschiedlich begangen. Die "großen" Kinder feiern auf dem Platz der Naturgruppe beim Hochbehälter, die Kinder der U3-Gruppen im Kindergarten. Wettermäßig hatten letztere diesmal mehr Glück.



Bernd Sykora



Wortgottesfeier WGF, insbesondere Familien-WGF

Am Anfang war das Wort

"Wenn am Sonntag ausschließlich Eucharistie gefeiert wird, verarmt das gottesdienstliche Leben der Gemeinde. Deshalb sollten auch andere Formen von Gottesdiensten gepflegt, gegebenenfalls wieder aufgegriffen und erneuert werden."

So heißt es im Beschluss "Gottesdienst" der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland von 1975.

Bereits in der frühchristlichen Zeit gab es neben der Eucharistiefeier auch Wortgottesfeiern, und zwar nicht nur in Gestalt der Stundengebete, sondern auch in Gestalt des gemeinsamen Lesens bzw.- Hörens aus der Heiligen Schrift.

Diakon Franz Jahn, So. 8. Mai 2022 Kirche St. Michael, Hackenheim

In der Wortgottesfeier WGF steht das Wort Gottes im Mittelpunkt. Sie unterscheidet sich in ihrem Ablauf von der Eucharistiefeier, da sie ohne Opfergaben/Wandlung (dies ist ausschließlich den Priestern überlassen) und grundsätzlich auch ohne Kommunion/Abendmahl stattfindet. Sie unterscheidet sich auch vom Wortgottesdienst der Eucharistiefeier durch einen eigens geschaffenen Ablauf.

Lange wurde diese besondere Gottesfeier nicht wahrgenommen. Aber das ändert sich. Um eine WGF leiten oder halten zu dürfen, muss eine Ausbildung gemacht werden. Diese haben Magrit Thamm und ich in 2014 erhalten.

Der Unterschied zur Prädikantenausbildung liegt zum einen in der Dauer der Ausbildung und zum anderen in der Predigtberechtigung. Die Auslegung der Wortgottesfeier-Leitung (WGF-Leiter) kann persönlich als Bekenntnis erfolgen oder durch bereits vorhandene und veröffentlichte Predigten.

Die Ausbildung zur WGF-Leitung haben wir zusammen mit etlichen anderen in Erbach, Höchst und Bad König erhalten. Der Beauftragungsgottesdienst fand in Lützel-Wiebelsbach statt. Da es sich um einen liturgischen Dienst handelt, gibt es auch ein entsprechendes Gewand, die Albe. Sie ist weiß oder cremeweiß und ähnelt dem Untergewand des Priesters. Dazu gibt es liturgische Kragen in den Farben weiß, violett, grün und rot. Seither gibt es in der kath. Kirchengemeinde diese Feiern. Vor der Pandemie regelmäßig einmal im Monat in Fränkisch-Crumbach und Brensbach. Seitdem Gottesdienste wieder in den Kirchen gefeiert werden dürfen, hat Magrit Thamm in Fränkisch-Crumbach eine Familien-Wortgottesfeier eingeführt, monatlich, Sonntags in der katholischen Kirche Fränkisch-Crumbach, meist 9.30 Uhr.



Magrit Thamm ist den meisten in Fränkisch-Crumbach bekannt und auch in der Ökumene tätig, wie am Weltgebetstag oder in der Friedensdekade (vor der Pandemie) Hier die Antwort von Magrit zu den Themen in der Familienwortgottesfeier:

„Wir haben meist ein bestimmtes Thema, so z.B. war es im Advent: Macht auf die Tür, als ein Dachs zu Wort kam, der sich beschwerte, dass er keine Ahnung hat, was Weihnachten überhaupt ist, da er immer Winterschlaf hält - mit den Kindern wurde dann überlegt, wie man das ändern kann (es wurde gemeinsam ein Bäumchen geschmückt und vor den Dachsbau gestellt mit einer kleinen Krippe). Da eine WGF direkt nach dem 6.1. war, folgten wir, nach einem kleinen Lagerfeuer dem Stern in die Kirche, wo die Sternsinger zu Wort kamen. Während der Fastenzeit haben wir den "kleinen Teufel in mir" erkundet, wobei die Kinder ganz viel zu diesem Thema zu sagen hatten. An Fastnacht durften die Kinder verkleidet kommen und es kamen ein Clown, eine Prinzessin, ein Cowboy und ein Einhorn zu Wort, die erklärten warum genau dieses Kostüm. Ein Thema war auch: Kleider machen Leute, in diesem Gottesdienst wurde alles vorgestellt, was ein Priester während einer Messe trägt und warum (hier wurde zur Freude der Kinder ein Papa eingekleidet). Im Oktober haben wir uns einen überdimensionalen Rosenkranz gemeinsam angesehen und auch ansatzweise die Gesätze gebetet - natürlich mit entsprechenden Erklärungen. So versuche ich immer die Gedanken der Kinder aufzugreifen und ihnen aber auch das Kirchenjahr nahe zu bringen. eine große Hilfe ist auch mir das Internet, denn hier gibt es zu den jeweiligen Evangelien immer ein Evangelium in leichter Sprache.“

Es gibt Überlegungen für die Zukunft, nicht nur besondere Wortgottesfeiern mit Kommunion-Austeilung anzubieten, sondern auch die Familien-WGF. Dies ist noch nicht geklärt.

Im Rahmen des Pastoralen Weges wird es immer notwendiger, auch andere Gottesdienstformen regelmäßig zu etablieren. Es finden Überlegungen statt, neue und bisherige WGF-Leiter zu spezialisieren, Wortgottesfeiern zu besonderen Anlässen (Beerdigungen, Familiengottesdienste, Seniorengottesdienste, Kindergottesdienste, an kirchlichen Feiertagen etc.) halten zu können.

In Zukunft werden nicht mehr ausreichend Priester die Pfarrgemeinde – der Name ist noch nicht festgelegt, die Größe entspricht dem Odenwaldkreis – mit liturgischen Angeboten versorgen können. Umso wichtiger ist es, dass die anderen Gottesdienstformen und Andachten wieder ihren Platz finden und auch Menschen zu begeistern diese anbieten.

Gabriele Laurentzsch



In diesem Gemeindebrief wollen wir unsere Konfirmanden mit Bild und einem kleinen Text vorstellen.

Die Konfirmanden wurden gebeten, **einen** der folgenden Sätze zu ergänzen:

- a) Es wird für mich immer ein Wunder bleiben, dass ...
- b) Ich glaube an... (oder: Ich glaube nicht an ...)
- c) Gerne unterstütze ich ...
- d) Das schönste Geschenk, das man mir machen kann, ist ...
- e) Niemals verzichten würde ich auf ...
- f) Ich bin wirklich stolz, dass ...
- g) Ich kann besonders gut ...
- h) Um glücklich zu sein, brauche ich ...
- i) Es ist mir wirklich wichtig, dass ...



Jan Bickelhaupt

Um glücklich zu sein brauche ich eine Familie und Freunde.



Jona Lange

Gerne unterstütze ich meine Freunde wenn sie Hilfe brauchen.



Alexia Schneider

Um glücklich zu sein, brauche ich meine Familie und Freunde.



Elin Eichner

a) Es wird für mich immer ein Wunder bleiben, dass es sooo viele Bücher gibt!!!

b) Ich glaube an Gottes Liebe.

c) Gerne unterstütze ich Menschen, die Hilfe brauchen.

d) Das schönste Geschenk, das man mir machen kann, ist mich oder andere glücklich zu machen.

e) Niemals verzichten würde ich auf meine Familie, da sie das Wichtigste ist, die ein Mensch jemals haben kann.

f) Ich bin wirklich stolz darauf, dass meine Freunde mich als gute Freundin bezeichnen.

g) Ich kann (besonders) gut backen.

h) Um glücklich zu sein brauche ich Freunde, Familie, Musik und Bücher.

i) Es ist mir wichtig gute Noten zu schreiben.

Elin hat - ungeplant - viel mehr geschrieben als die anderen, aber wir fanden es so schön, dass jetzt hier alles zu lesen ist! Die Redaktion.



Simeon Neubarth

Das schönste Geschenk, das man mir machen kann, ist ... die Liebe meiner Familie; besonders meiner Mama und Oma .



Auch in diesem Jahr wird es einen virtuellen Adventskalender geben.

**Ab dem 01.12.2023:
Jeden Tag eine kleine Überraschung!**

Musikalische Beiträge,
Gedichte, Geschichten,
Anregungen ...

Entstanden ist dieses Projekt 2020 in Zeiten der Pandemie. Es sollte Menschen in Fränkisch-Crumbach und Umgebung anregen, einen ermutigenden Beitrag für ihre Mitmenschen in schweren Zeiten zu erstellen. Über die Zahl der Aufrufe der Adventsseite können wir nicht klagen. Zum Beispiel wurde – alle Beiträge zusammengezählt – vom 1. Dezember 2022 bis zum 15. November 2023 insgesamt 7700 mal ein Advents-Fensterchen geöffnet.

Schwieriger ist es, rechtzeitig alle Beiträge zu bekommen. Angefragte Personen/Vereine sagen erst zu, dann wieder ab. Oder sie reagieren nicht, schicken dann aber ganz kurzfristig doch ein Video. Aus diesen Gründen werden wir jedes Jahr neu entscheiden, ob unser virtueller Adventskalender wieder erscheint.

Bernd Sykora



Weißt du wie viel Sternlein stehen?

Jetzt ist wieder die Zeit, in der die Sterne vom Himmel fallen. In Form von Lebkuchen Butterplätzchen, Schmuck an den Häusern, in Vorgärten oder über die Straße gespannt. Der Herrnhuter Stern mit den vielen Zacken leuchtet in manchen Kirchen.



Strohsterne, Gold- u. Silberpapiersterne werden gebastelt und mit Glitzerflitter verschönt. Und es gibt noch die vielen blühenden Weihnachtssterne; in Rot, Weiß, rosa oder meliert. Überall Sterne in der Advents- und Weihnachtszeit. Doch können all diese irdischen Sterne in keiner Weise dieses besondere Gefühl auslösen, das wir beim Blick in den nächtlichen Sternenhimmel empfinden; solche Mengen, solche Weiten, einfach Gottes wunderbare Welt. Als kleines Mädchen liebte ich schon den Blick in den Sternenhimmel und sang begeistert das Lied „weißt Du wie viel Sternlein stehen“. Versuchte auch naiverweise die Sterne zu zählen und bat die Geschwister mitzuzählen, da es für einen zu viele wären, doch keiner half mir und ich zählte einmal so lange, bis ich umfiel und einen ganz schmerzhaften Nacken hatte. Doch der Sternenhimmel übt seit tausenden Jahren auf uns Menschen eine große Faszination aus.

Im Matthäus Evangelium 2. Kapitel erschienen vor 2000 Jahren „drei Weise oder Magier“ bei König Herodes, um dem neu geborenen König mit wertvollen Gaben ihre Huldigung darzubringen. Es waren wohl Männer, die der Astronomie, also Himmelsbeobachtung, kundig waren. Sie hatten einen neuen, besonders hellen Stern entdeckt, der die Geburt eines Königs ankündige. War es eine besondere Sternenkonstellation, etwa zwei dicht beieinanderstehende Planeten oder ein Komet, darüber wird heute noch spekuliert. Doch die Weisen folgten diesem Himmelsphänomen und fanden das Jesuskind zu Bethlehem. Gottes Sohn, den Christus von Gott gesandt, aus Liebe zu uns Menschen und zur Errettung vom ewigen Tod. Darum feiern wir Weihnachten mit vielen Sternen.

Die Astrologie bringt die Konstellation der Sternbilder, Tierkreiszeichen mit Schicksalen der Menschen in Zusammenhang. Etliche Menschen richten ihr Leben nach ihrem Himmelsternbild aus; lassen sich von Astrologen ihr persönliches Horoskop erstellen und glauben daran. Die Astronomen, die seit tausenden von Jahren das



Weltall mit modernsten Geräten erforschen, machen immer neue Entdeckungen, stellen aber fest, dass Angesichts der Unendlichkeit des Alls mit Sternen, Planeten, Galaxien und schwarzen Löchern nur Weniges sicher zu beweisen ist. Wie tröstlich ist da die Vorstellung, beim Blick in den Sternenhimmel, dass die Seele eines lieben Verstorbenen in Form von nie verlorener Energie von einem Stern auf uns heruntersieht.

Mein Lieblingsstern – seinen Namen kenne ich nicht, aber er steht einen Großteil des Jahres in südwestlicher Richtung über unserem Scheunendach. Ich habe ihn „Schmunzel“ genannt und an manchen Abenden gehen kleine Strahlen von ihm aus, als wenn er mir zublinzelt oder sogar schmunzelt.

Weihnachten, Sternzeit – für mich hat jederzeit der Blick in den Sternenhimmel etwas Faszinierendes und auch Tröstliches. Fallen dann hin und wieder Sternschnuppen (Sternenstaub) aus dem All, dann wünsche ich mir Frieden für alle Menschen auf der Erde. In dem Sternenlied kann nur Gott der Herr sie zählen, dass ihm auch nicht eines fehle, an der großen Zahl und er liebt dich und mich, welcher schöner Weihnachtsgedanke.

Inge Weidmann





Dezember 2023

Fr. 01.12.	16.30 – 17.30 Uhr 19.00 Uhr	Probe für Krippenspiel Jugendgottesdienst in der Markus-Kirche in Brensbach
So. 03.12.	1. Advent 10.00 Uhr	Gottesdienst (Präd. Ruth Vetter)
Di. 05.12.	19.00 – 20.00 Uhr	Stille – Meditation mit Sabine Worch
Mi. 06.12.	15.00 – 16.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenkreis
Do. 07.12.	14.00 – 15.30 Uhr	Impulse für den Glauben (Karin Jablonski)
Fr. 08.12.	16.30 – 17.30 Uhr	Probe für Krippenspiel
So. 10.12.	2. Advent 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 12.12.	16.00 Uhr 19.00 – 20.00 Uhr	Konfi-Kurs Trommelmeditation mit Helma Eller
Fr. 15.12.	16.30 – 17.30 Uhr	Probe für Krippenspiel
So. 17.12.	3. Advent 10.00 Uhr 19.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Karl Scholl) Adventskonzert des Posaunenchor
Di. 19.12.	16.00 Uhr 19.00 – 20.00 Uhr 20.00 Uhr	Konfi-Kurs Stille – Meditation mit Sabine Worch Danach Winterpause bis Ende Februar! Kirchenvorstandssitzung
Fr. 22.12.	16.30 – 17.30 Uhr	Probe für Krippenspiel
So. 24.12.	Heiligabend /4. Advent 16.00 Uhr 19.00 Uhr 22.00 Uhr	Krippenspiel Christvesper mit Posaunenchor (Pf. Worch) Christmette (Pfarrer Thomas Worch)
Mo. 25.12.	1. Weihnachtstag 10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Ruth Vetter)
Di. 26.12.	2. Weihnachtstag 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
So. 31.12.	Silvester 18.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst (Pfarrer Worch)



Januar 2024

Mi. 03.01.	15.00 – 16.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenkreis
So. 07.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Dr. Waltraud Frassine)
So. 14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Christine Warmbold)
Di. 16.01.	16.00 Uhr	Konfi-Kurs
	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So. 21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst für Erwachsene und Kinder (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 23.01.	16.00 Uhr	Konfi-Kurs
Do. 25.01.	14.00 – 15.30 Uhr	Impulse für den Glauben
So. 28.01.	18.00 Uhr	Abend-Gottesdienst (Pf. Worch)
Di. 30.01.	16.00 Uhr	Konfi-Kurs

Februar 2024

So. 04.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 06.02.	16.00 Uhr	Konfi-Kurs
Mi. 07.02.	15.00 – 16.30 Uhr	Ökumenischer Seniorenkreis
Do. 08.02.	14.00 – 15.30 Uhr	Impulse für den Glauben
So. 11.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Dr. Waltraud Frassine)
Di. 13.02.	16.00 Uhr	Konfi-Kurs
So. 18.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst für Erwachsene und Kinder (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 20.02.	16.00 Uhr	Konfi-Kurs
	20.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So. 25.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pf. Thomas Worch)
Di. 27.02.	16.00 Uhr	Konfi-Kurs
Do. 29.02.	19.30 Uhr	Kita-Ausschuss



**24 Jahre
Leihbücherei
der Ev.Kirche
für Kinder und
Erwachsene
im Rathaus**

Öffnungszeiten:

Di 10:30 - 12:00, 18:00 - 19:00

Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Reservierung & Verlängerung:
06164 - 51 51 88

**Haben Sie Fragen zur
Familienforschung?**

Unser Archivar Herr Jürgen
Göttmann steht Ihnen an jedem
ersten Dienstag im Monat von
9:00 bis 11:00 Uhr im Ev.
Gemeindehaus zur Verfügung.

Telefonisch ist Herr Göttmann
unter der Rufnummer 06164 -
3520 zu erreichen.

Der Kirchenchor

probt freitags ab 18:00 Uhr
Leitung: Andreas Mohrhard

Der Posaunenchor

probt donnerstags ab 20:00 Uhr
Leitung: Johannes Würmseer



**IMPULSE
FÜR DEN
GLAUBEN**

Ein Angebot für
Menschen über 60 Jahren

Informationen:

Gem.Pädagogin Karin Jablonski

Email: karin.jablonski@ekhn.de

Tel. 06078 - 78259-19



**Der Trauer
Raum geben**

Zuhören,
mitfühlen,
Trauer annehmen,
mit dem Tod
lebendig bleiben.

Informationen zur
Trauerbegleitung bei:
Hildegard Frank, Tel.: 3438

Der ökumenische Seniorenkreis

trifft sich an jedem ersten
Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

Kindertreff

Termine stehen im Wochenplan



Pfarrer Thomas Worch

Bahnhofstraße 1
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 – 500 999 3 oder 2253
Fax: 06164 – 54173
Mail: kirchengemeinde.fraenkisch-crumbach@ekhn.de
thomas.worch@ekhn.de

Pfarrer Thomas Worch erreichen Sie im Evangelischen Pfarramt. Ein Anrufbeantworter nimmt Ihren Anruf entgegen, wenn Herr Worch unterwegs ist. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin

KV-Vorsitz-Stellvertreter

Klaus Horlacher
Tel.: 06164 - 3232

Pfarramtssekretärin

Angela Scheerer,
dienstags von 14:00 - 16:00 Uhr und
donnerstags von 10:00 – 12:00 Uhr.
Telefon: 06164 – 2253

Evangelischer Kindergarten

Schleiersbacherstraße 9
Leiterin Katharina Schwab
Telefon: 06164 – 2446
Mail: katharina.schwab@ekhn.de
kita.fraenkisch-crumbach@ekhn.de

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE14 5086 3513 0001 6430 37
BIC: GENODE51MIC

Küsterin

Christine Warmbold
Brunhildstraße 12
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 0151 – 407 808 74

Krankenpflege

Zentrum Gemeinschaftshilfe
Odenwald
Telefon 06062 – 94080

Mobile Pflege Gersprenztal

Telefon 06164 – 54651

Telefonseelsorge

0800 111 0 111

0800 111 0 222

Nummer gegen Kummer

Elterntelefon: 0800 111 0550
Kindertelefon: 0800 111 0333

Ländliche Familienberatung

Telefon: 06691 – 23008

Frauenhaus Erbach

Telefon: 06062 – 5646

Impressum

Der Laurentiusbrief erscheint viermal jährlich. Er wird im Auftrag des Kirchenvorstands herausgegeben.

Redaktion und Gestaltung:
Sabrina Göttmann-Eckert,
Klaus Horlacher, Hans Hölzel,
Gabi Laurentzsch, Bernd Sykora,
Inge Weidmann, Pfr. Th.Worch

Druck

RDS – Rodensteiner Druck Studio

Homepage

Aktuelle Informationen,
Berichte über kirchliche
Veranstaltungen und
viele Fotos:

www.kirche-fraenkisch-crumbach.de



**Wir danken allen, die diese
kostenlose Ausgabe des
Laurentiusbriefs durch
eine Spende unterstützen.**